

Tierbüchlein.

Bilderbuch
für
artige Kinder.

Nach Originalzeichnungen
von

Gustav Süss

Verse von W. E. Stephan

Druck u. Verlag v. C. C. Meinhold & Söhne in Dresden.

VierFarbSelector Standard - Euroskala Offset

Copyright 4/1999 YxyMaster GmbH www.yxymaster.com

Tierbüchlein.

Bilderbuch
für
artige Kinder.

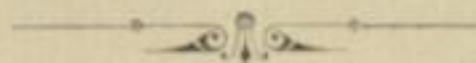
Nach Originalzeichnungen
von

Gustav Süss

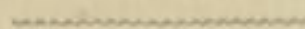
Verse von W. E. Stephan

Druck u. Verlag v. C. C. Meinhold & Söhne in Dresden.

Tierbüchlein.



Bilderbuch für artige Kinder.



Nach Originalzeichnungen

von

X Gustav Süss.

Verse von W. Emil Stephan.



Dresden.

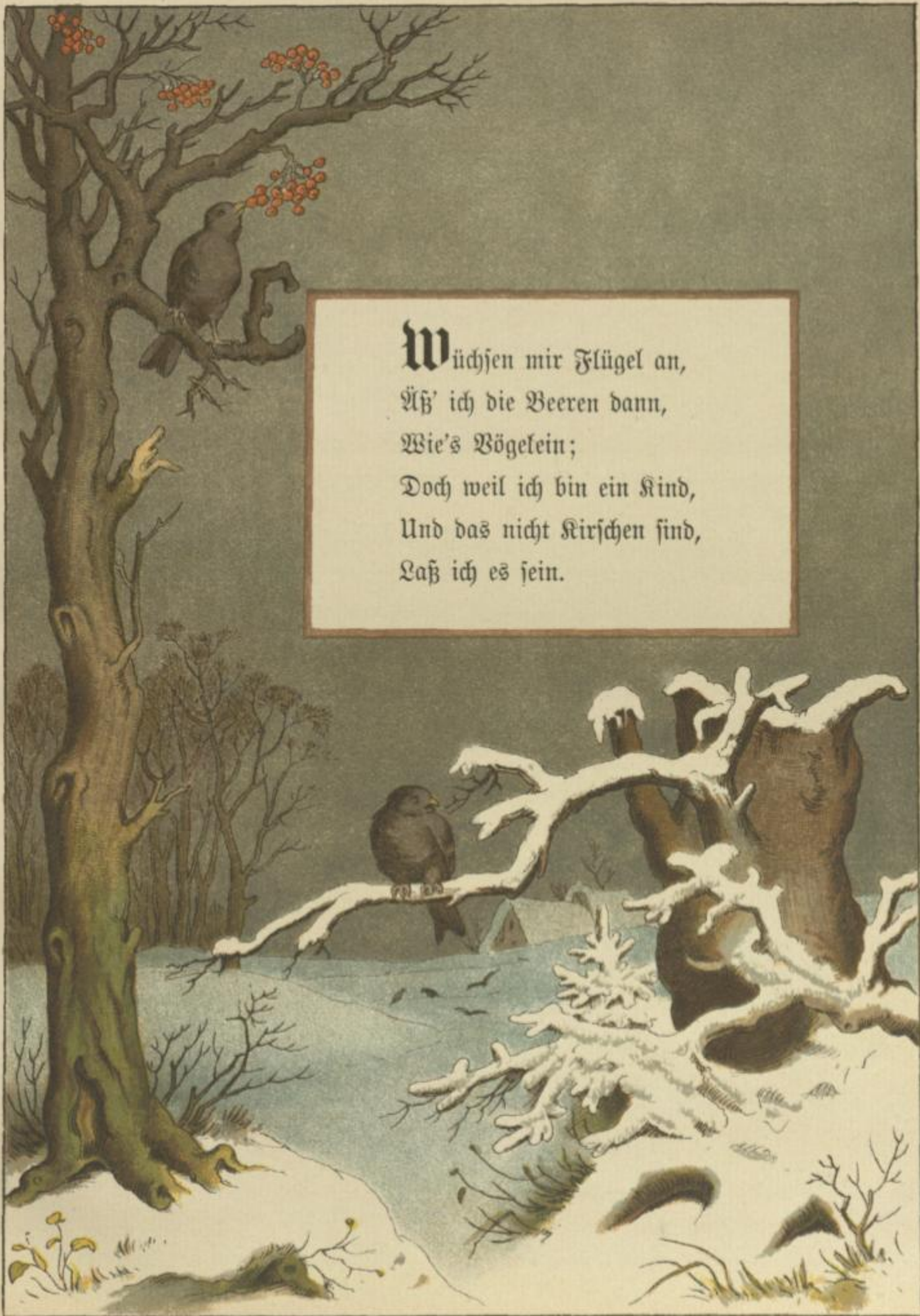
Druck und Verlag von C. C. Meinhold & Söhne.

(1887)





Herr Storch, das hast du schön gemacht,
Daß du uns hast zu einander gebracht
Und solchen lieben Eltern gegeben;
Das danken wir dir, so lang' wir leben.



Wüchsen mir Flügel an,
Äß' ich die Beeren dann,
Wie's Vögelein;
Doch weil ich bin ein Kind,
Und das nicht Kirschen sind,
Laß ich es sein.



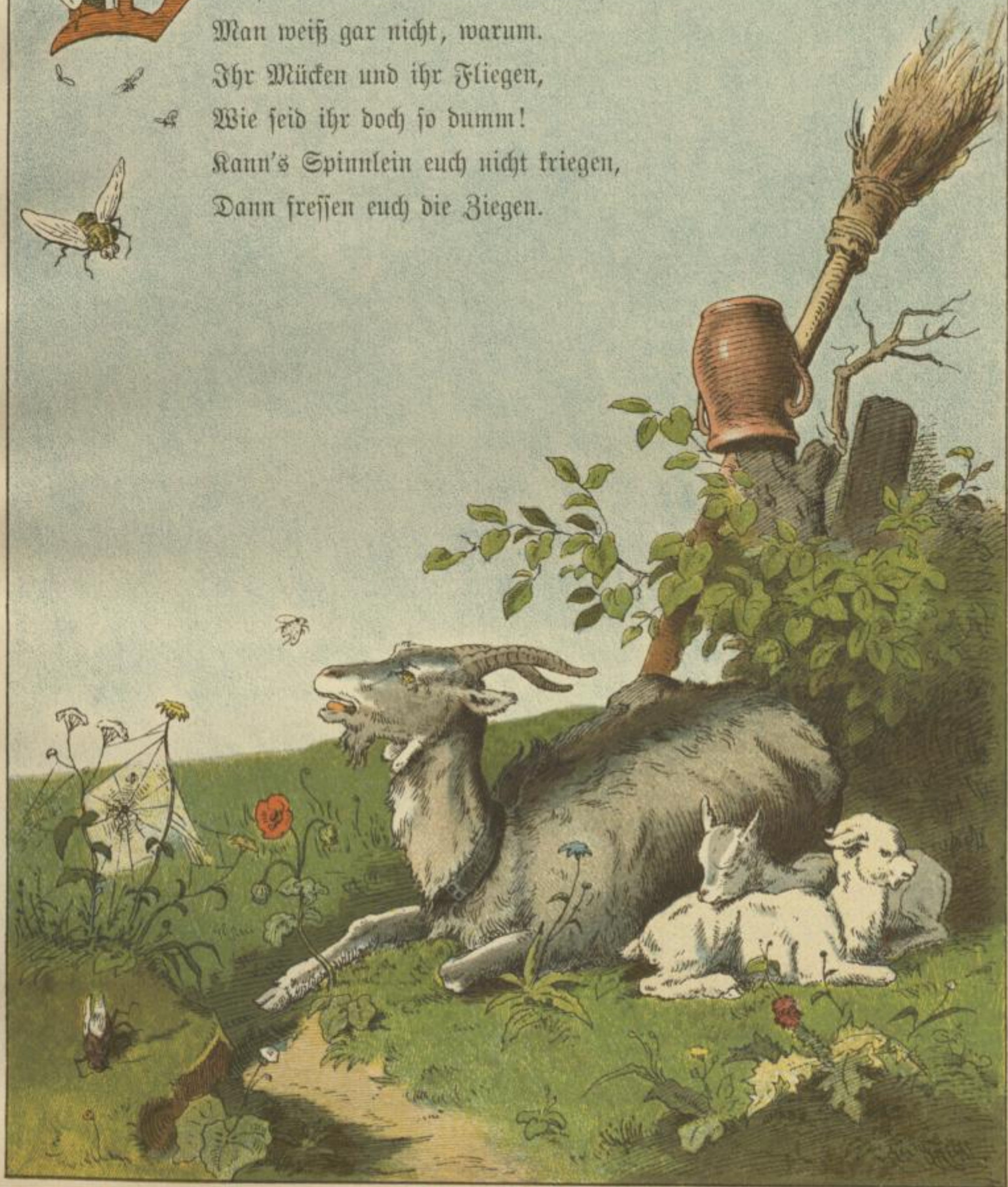
Ein Brüderchen bring uns!
Wir haben noch keins;
Wir wollen nicht zwei gleich,
Erst bringe nur eins!
Ach bitte, ach bring uns
Ein einziges bloß,
Dafür kann die Düte
Recht bunt sein und groß.



Ist das nicht Gustchen?
Und schreit es nicht: „Muh!“
Es spielt mit dem Ochsen,
Als wär' es die Kuh.
Ich weiß was vom Ochsen,
Das klingt gar nicht fein.
Will denn unser Gustchen
Ihm ähnlich sein?



Das ist ein Summen und Brummen,
Man weiß gar nicht, warum.
Ihr Mücken und ihr Fliegen,
Wie seid ihr doch so dumm!
Kann's Spinnlein euch nicht kriegen,
Dann fressen euch die Ziegen.





Der Hinz spielt mit dem Mäuschen
Ein gar gefährlich Spiel.
Die Mieze und das Miezen
Und auch das gelbe Kiezen
Sehn nach dem Taubenhäuschen
Und wünschen sich gar viel.



Es brach der Ast, so groß und stark,
Ich fiel herab; das ist zu arg!
Eichhörnchen lachen gar mich aus,
Und schlimmer geht mir's noch zu Haus.



Was schreit das Hähnchen Gernegroß?

„Ihr großen Truten freßt ja bloß;

Ich aber wachse, seht doch an!

Ich werde bald ein großer Hahn

Mit Kamm und Bart, mit Kragen, Sporen;

Dann will ich schrein euch in die Ohren:

Kikeriki, Kikeriki!“

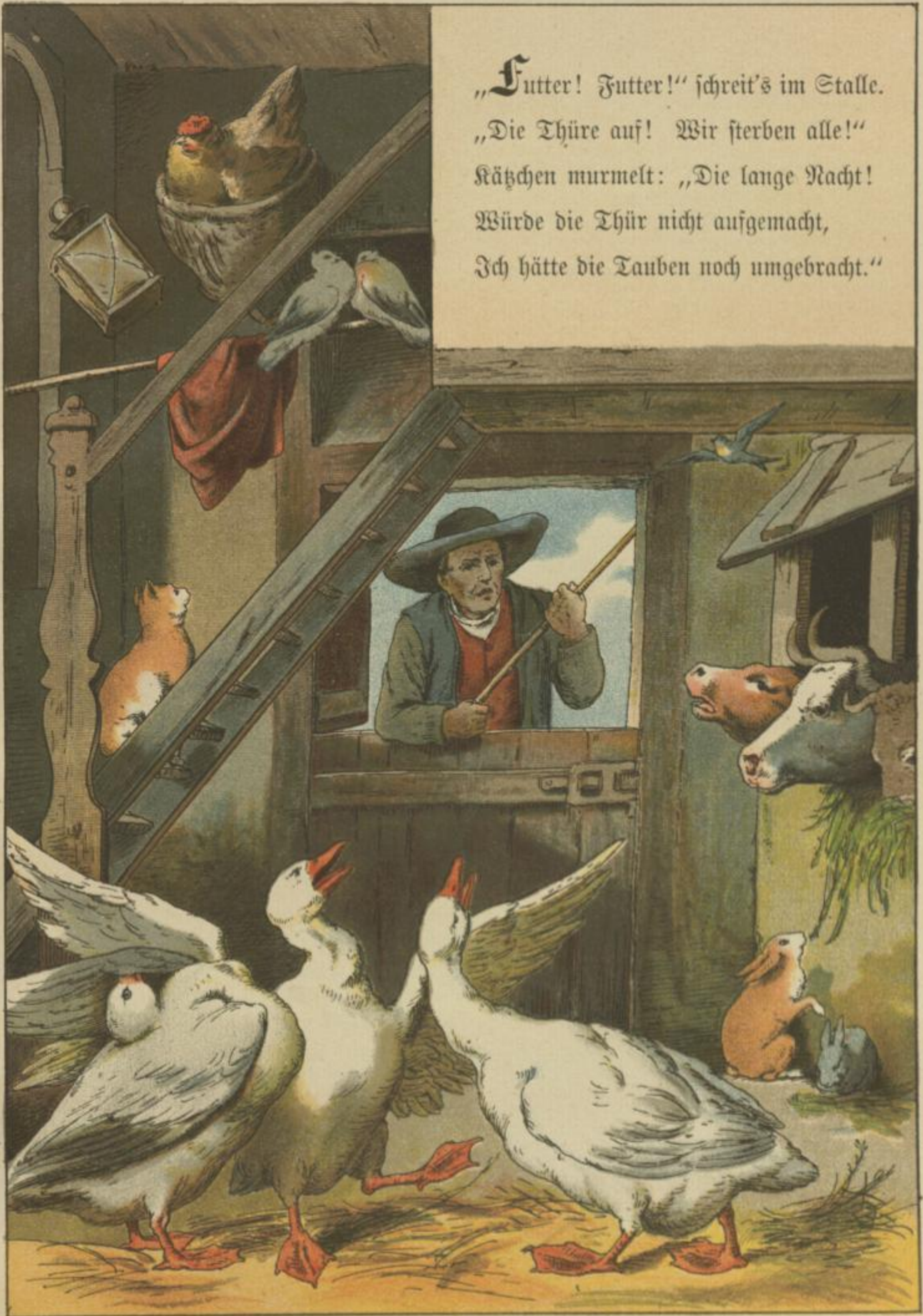


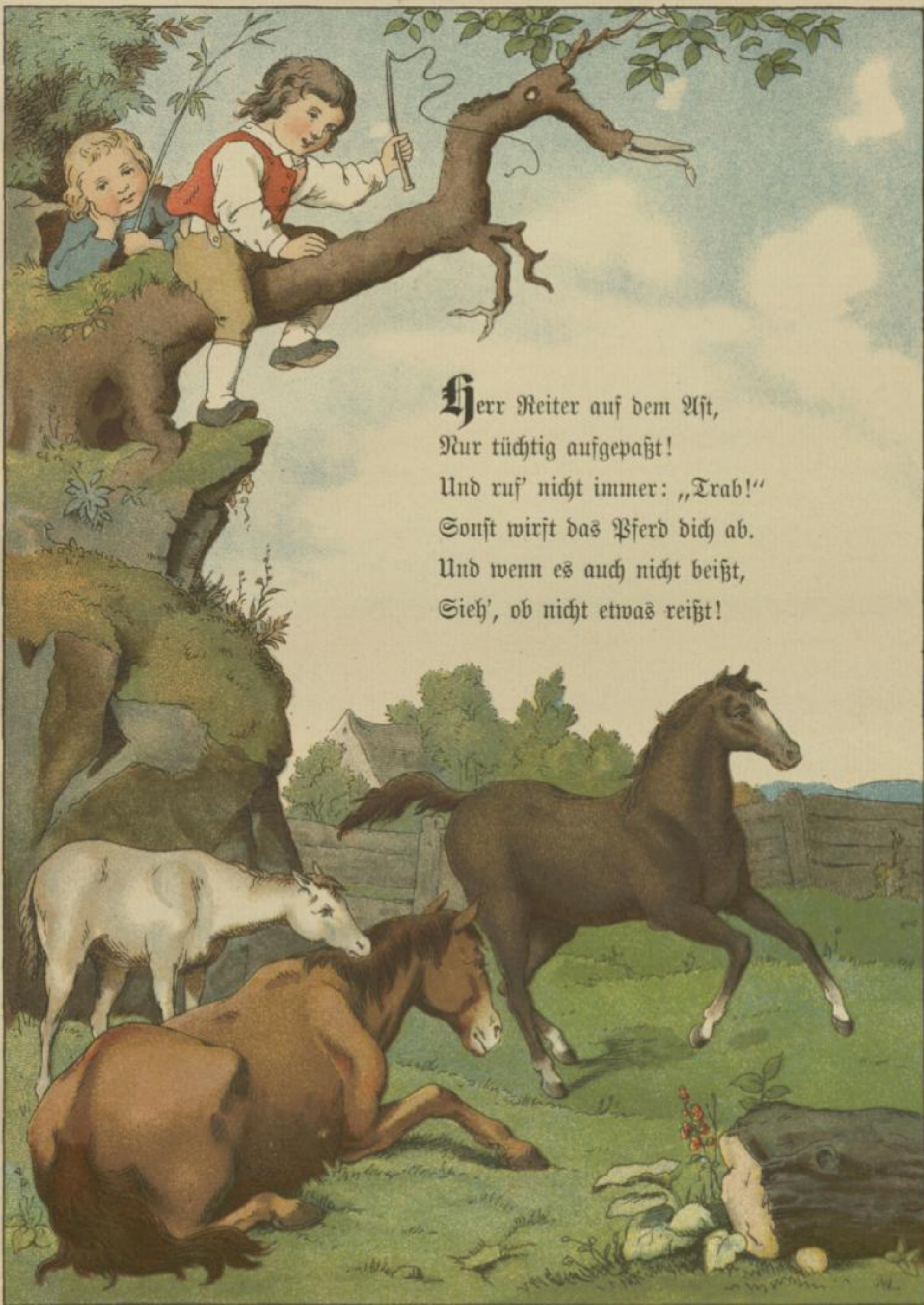
Huhle, Huhle, Huhle!
Kommt, wir halten Schule!
Könnt so hübsch schon schwimmen;
Aber eure Stimmen
Klingen nicht zu fein.
Huhle, Huhle, Huhle,
Schnattert in der Schule
Nicht zu viel hinein!

Es saßen vier Hasen
 Im Grünen. Da fracht's!
 Fort rannte der erste
 Durch Hafer und Gerste;
 Der zweite erschrak;
 Erschossen doch lag
 Der dritte. Ich dacht's.
 Der vierte fraß weiter.
 Wer war denn gescheiter?



„Futter! Futter!“ schreit's im Stalle.
„Die Thüre auf! Wir sterben alle!“
Kätzchen murmelt: „Die lange Nacht!
Würde die Thür nicht aufgemacht,
Ich hätte die Tauben noch umgebracht.“





Herr Reiter auf dem Ast,
Nur tüchtig aufgepaßt!
Und ruf' nicht immer: „Trab!“
Sonst wirft das Pferd dich ab.
Und wenn es auch nicht beißt,
Sieh', ob nicht etwas reißt!



Fuchs, du hast die Gans gestohlen,
Gieb sie wieder her,
Sonst wird dich der Jäger holen
Mit dem Schießgewehr.

Seine große, lange Flinte
Schießt auf dich das Schrot,
Daß dich färbt die rote Tinte,
Und dann bist du tot.

Liebes Füchselein, laß dir raten,
Sei doch nur kein Dieb,
Nimm — du brauchst nicht Gänse-
braten —
Mit der Maus vorlieb.



Fuchs in der Falle,
Wir Hühner im Stalle,
Fuchhe!
Wär's Füchselein im Stalle,
Wären wir in der Falle,
O weh!



Fidelfidelfum! Da hängt der Fuchs, —
Dideldideldum — sagt keinen Mucks, —
Hahahahaha — ist maujetot.
Lalalalala! Aus ist die Not.
So geht's ungeladen Gästen.
Wer zuletzt lacht, lacht am besten.





Kinder, habt die Tiere lieb!

Es bellt der Spitz, das Lämmchen schreit,
Was singt, und Täubchen girrt,
Eichhörnchen macht das Schwänzchen breit,
Staar pfeift, und Schwälbchen schwirrt.

Ihr seht, ich kann nicht spielen heut',
Laßt, Kinder, mich in Ruh'!
Seid artig, wie die großen Leut'
Und macht das Buch nun zu!

ende!

11111

32553

L.
H. I. L.
D.

